Wirtschaft

Der Strukturwandel und seine Formen – intersektoral, intrasektoral, regional

Ein Beitrag von Dr. Henning Kulbarsch



Colourho

Der Begriff "Strukturwandel" ist allgegenwärtig und meint oft unterschiedliche Aspekte der Veränderung der Wirtschaftssektoren. Erarbeiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, welche unterschiedlichen Formen struktureller Wandel annehmen kann und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Diskutieren Sie gemeinsam, was unternommen werden kann, um negative Folgen des Strukturwandels abzumildern.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10–13 (Oberstufe)

Dauer: 7 Unterrichtsstunden plus Klausur

Kompetenzen: den Begriff Strukturwandel und seine drei Formen definieren,

die Perspektive von Betroffenen einnehmen und nachvollziehen, die Bedeutung von Digitalisierung und Klimawandel für die drei

Formen des Strukturwandels erläutern

Medienkompetenzen Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Thematische Bereiche: Strukturwandel (regional, intrasektoral, intersektoral), Klimawan-

del, Digitalisierung, regionale Wirtschaft, Industrie, Dienstleistun-

gen, wirtschaftlicher Wandel, Beispiel Bochum/Ruhrgebiet

Zusatzmaterial Klausur



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Der intersektorale Strukturwandel

M 1 Der intersektorale Strukturwandel – vom Bauer zum Dienstleister?

M 2 Thomas sattelt um – Der intersektorale Strukturwandel und die Be-

troffenen

Inhalt: Strukturwandel mit Verschiebungen zwischen den Sektoren und die Konse-

quenzen für die Arbeitnehmer

Benötigt: Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

2./3. Stunde

Thema: Der intrasektorale Strukturwandel

M 3 Der intrasektorale Strukturwandel

M 4 Vom Auto zum fahrenden Computer? – Die deutsche Automobil-

industrie

Inhalt: Veränderungen innerhalb einzelner Sektoren und die Veränderung der

Arbeitsanforderungen und -bedingungen

Benötigt: ggf. Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

4. Stunde

Thema: Der regionale Strukturwandel

M 5 Der regionale Strukturwandel – Vom Industriezentrum zur Brache?

M 6 Pulsschlag aus Stahl? Das war einmal! – Das Ruhrgebiet

Inhalt: Strukturelle Veränderungen ganzer Regionen mit ihren Chancen und Her-

ausforderungen

Benötigt: ggf. Internetzugang und Endgeräte für digitale Rechercheaufgaben

5. Stunde

Thema: Strukturelle Verschiebungen durch Digitalisierung

M 7 Der "Über-Strukturwandel"? – Die Digitalisierung und ihre vielfälti-

gen Auswirkungen

Inhalt: Veränderungen der Sektoren durch die Digitalisierung





6. Stunde

Thema: Klimawandel und Wirtschaft

M 8 Der Einfluss des Klimawandels auf den Strukturwandel

Inhalt: Unterschiedliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Sektoren

7. Stunde

Thema: Über Strukturwandel diskutieren

M 9 Hearing: Die drei Formen des Strukturwandels und ihre Folgen

Inhalt: Eigene Analyse präsentieren und Lösungsansätze diskutieren

Benötigt: Gruppentische für Gruppenarbeit

Klausur

Thema: Strukturwandel in Bochum

M 10 Klausur: Strukturwandel

Inhalt: Strukturwandel analysieren und beurteilen am Beispiel Bochum

Erklärung zu den Symbolen



Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.



leichtes Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

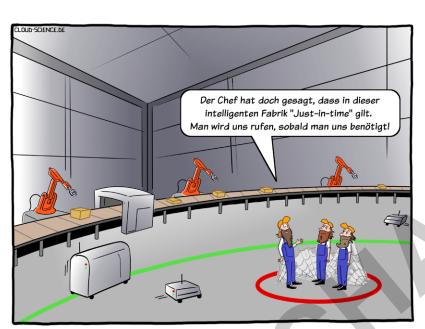
Der intrasektorale Strukturwandel

M 3

Aufgaben

- 1. Analysieren Sie die Karikatur.
- 2. Erläutern Sie anhand des Textes den Begriff des intrasektoralen Strukturwandels.
- 3. Recherchieren Sie weitere Beispiele für den intrasektoralen Strukturwandel.





© Christian Möller/Cloud Science

Der intrasektorale Strukturwandel

Anders als beim intersektoralen Strukturwandel, der Verschiebungen im wirtschaftlichen Gewicht zwischen den drei Sektoren der Volkswirtschaft mit sich bringt, bedeutet intrasektoraler Strukturwandel, dass es zu größeren Veränderungen innerhalb des betreffenden Sektors kommt. Ein historisches Beispiel ist die Landwirtschaft, die ab Ende des 18. Jahrhunderts durch neue Anbaumethoden, die Erfindung des Düngers und erste Maschinen ihre Produktivität massiv steigerte. Dadurch gab es nicht nur mehr und günstigere Nahrungsmittel als zuvor, sondern es wurden auch weniger Menschen benötigt, die auf den Äckern arbeiteten. Die frei gewordenen Arbeitskräfte fanden dann neue Stellen in der Industrie sowie im Dienstleistungssektor. Das Beispiel zeigt auch gut, dass der intrasektorale Wandel oft einen intersektoralen Wandel anstößt oder mit diesem einhergeht. Ein gegenwärtiges Beispiel für intrasektoralen Wandel sind die Folgen der Digitalisierung für die drei Sektoren, insbesondere die Industrie. Künftig werden Maschinen und Roboter mehr und mehr digital vernetzt sein. Bereits heute arbeiten viele Viehzüchter und Ackerbäuerinnen mit digital vernetzten Ställen und Nutzmaschinen. Diese zeigen etwa an, wann Kühe gemolken werden müssen oder ob der Ackerboden ausreichend feucht und gedüngt genug ist. Im tertiären Sektor, bei den Dienstleistungen, sehen wir ebenfalls Veränderungen: So werden viele Dienstleistungen digitalisiert. Die menschliche Arbeit wird durch diese Neuerungen nicht zwingend überflüssig, aber verändert sich: Während heute viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fabriken noch Handarbeit leisten, werden sie künftig vermehrt die Arbeiten von Maschinen überwachen. Dies setzt voraus, dass sie sich konsequent fortbilden, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Während also beim intersektoralen Wandel viele Jobs komplett verloren gehen, führt intrasektoraler Wandel häufig eher zu neuen Anforderungen an bisherige Berufe.

